

SCI. 13. No. 1
Lunby Land V.

Das Luxemburger Land



P.D.

Organ für vaterländische Geschichte, Kunst und Literatur.

No. 1.

Luxemburg, 7. Januar 1883.

II. Jahrgang.

Inhalt: Zum Jahreswechsel. — An unsere Leser. — Aus den „Bickzäzügen“. — Christnacht. — Sagen und Legenden. — Sitten und Bräuche. — Bauernregeln. — Profit Neujahr. — Ein Gang durch Trier. — Bilder aus München. — Passionspiel. — Quelques considérations sur le commerce. — Der Porträtmaler. — Sprichwörter.

Beim Jahreswechsel,

Des alten Jahres allerlezte Stunde —
Sie naht sich mit Ungeflüm,
Noch einmal macht es zögernd seine Runde,
Dann ist's für immer aus mit ihm!
Ob wir wohl traurig von ihm Abschied nehmen?
Ob wir uns freu'n beim Scheidewort?
S'gilt gleich! ob wir auch jubeln, ob uns grämen,
Noch eine Stunde, dann ist's fort.

So lebe wohl, Gefährte trüber Stunden,
Doch auch des Glückes treuer Freund;
Du schlugst zwar — heiltest aber auch die Wunden
Und hast es gut mit uns gemeint.
So lebe wohl! Enteil' zu deinen Ahnen,
Die ja der Zeiten Kette reih'n,
Die ihre Entel stets zur Eile mahnen:
Auch du sollst jezt ja ewig sein!

.... Vom Thurm die Glocke tönt — mit dumpfem Schläge
Verkündet sie die Mitternacht,
Und mit dem neuerstand'nen Erdentage
Das neue Jahr ist aufgewacht.
Wir wissen nicht, was uns das Jahr mag geben,
Ob Ungemach, ob Freud, Gefahr.
Wir wissen nicht, ob wir beim Scheiden leben,
Und dennoch — Glück zum neuen Jahr!

Zum neuen Jahr! Daß es uns werden möge
Ein Jahr voll Segen und Gedeih'n;
Daß es des goldnen Friedens Saaten pflüge
In Stadt und Land, in Flur und Hain;
Daß es der Wahrheit Wachsthum uns bescheere,
Dem Hochgestellten wie dem Knecht,
Und uns der Menschheit höchste Güter mehre:
Freiheit und Sitte, Wissen und Recht!